Der Koalitionsvertrag der so genannten Ampel-Parteien fasst zur Einhaltung der Klimaschutzziele einen früheren Kohleausstieg ins Auge. Die Abkehr aus der Kohleverstromung soll nun bereits 2030 vollzogen sein. Ursprünglich war das Jahr 2038 avisiert, worauf auch die Kompensierungspläne fußen.

Dies vorausgeschickt, fragen wir:

1. Welche Konsequenzen hätte ein früherer Kohleausstieg für die Umsetzung der sogenannten Leuchtturmprojekte in der Stadt Halle?
2. Sieht die Verwaltung weitere Auswirkungen hinsichtlich des zeitigeren Wegfalls von Arbeitsplätzen im Zusammenhang mit Kohleabbau und / oder Kohleverarbeitung, zum Beispiel in der chemischen Industrie?

gez. Andreas Wels
Vorsitzender
Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER